

Ressort: Gesundheit

Studie: Geburt in Zeiten der Rezession erhöht Demenzrisiko

Berlin, 09.01.2014, 05:00 Uhr

GDN - Das Risiko, im Alter an Demenz zu erkranken, wird maßgeblich durch die Lebensumstände in der frühen Kindheit bestimmt: So erhöht eine Geburt in Zeiten der Rezession das Demenzrisiko. Das geht aus einer Untersuchung des Rostocker Zentrums zur Erforschung des demographischen Wandels hervor, die der "Welt" vorliegt.

Wer zu Zeiten einer boomenden Wirtschaft geboren wurde, habe dagegen bessere Chancen, um im Alter lange geistig fit zu bleiben, so die Studie für die Wissenschaftler die Daten von mehr als 17.000 Menschen aus zehn europäischen Ländern auswerteten, die zwischen 1900 und 1945 geboren wurden. Um die Ergebnisse der Analyse nicht zu verfälschen, seien all jene Teilnehmer ausgeschlossen worden, die während eines Krieges geboren wurden. Es zeigte sich demnach, dass eine boomende Wirtschaft im Geburtsjahr die Chance, im Alter geistig fit zu bleiben, im Vergleich zum Probanden, die während einer Rezession geboren wurden, um ein Viertel erhöht, so die Wissenschaftler in der "Welt". "Insbesondere die Rechenfähigkeiten, die sprachliche Gewandtheit und das Gedächtnis seien durch eine schlechte Wirtschaftslage am Beginn des Lebens beeinträchtigt", so die Autoren der Studie. Wie stark sich der Einfluss der Wirtschaftslage im Geburtsjahr auf das Denkvermögen im Alter bemerkbar machte, war von Land zu Land unterschiedlich. Die deutlichsten Effekte verzeichnete das Team in Deutschland und Italien. Kein Zusammenhang fand sich für Österreich und die Schweiz. Darüber, auf welche Weise die wirtschaftliche Situation zu Lebensbeginn das Gehirn so nachhaltig beeinflusse, könne man bislang nur spekulieren, so die Wissenschaftler. Vermutlich seien Babys und deren Mütter in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts während wirtschaftlich schwacher Zeiten schlechter ernährt gewesen. Auch der zu Hause erlebte Stress der Kinder aufgrund finanzieller Sorgen der Eltern sei vermutlich größer gewesen, als zu wirtschaftlichen Boomzeiten. Darüber hinaus sei die gesundheitliche Versorgung in Rezessionen oft mangelhaft gewesen - weshalb die Babys dann womöglich häufiger und länger krank gewesen sein dürften. Die Wissenschaftler ziehen zum Vergleich frühere Studien heran, in denen sich gezeigt habe, dass sich eine schlechte Ernährung, Stress und häufige Infektionen im Geburtsjahr auf die Gesundheit im späteren Leben negativ auswirken.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-28074/studie-geburt-in-zeiten-der-rezession-erhoeht-demenzrisiko.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com

www.gna24.com